

Großer Goldbreakout in Sicht

11.01.2022 | [Adam Hamilton](#)

Gold steht kurz vor einem wichtigen technischen Ausbruch aus einer massiven Chartformation. Dieser klassische Wimpel ist eine Art Fortsetzungsmuster, eine lange Hochkonsolidierung, in die Gold von unten hineinkam. Die Chancen stehen also gut, dass sich dieser verengende Wimpel nach oben hin auflöst und Gold über den oberen Widerstand steigt. Dieser Ausbruch wird Wunder für die angeschlagene Stimmung beim Gold bewirken und die Psychologie der Herde schnell von einer bearischen wieder in eine zinsbullische Richtung lenken.

Die technische Analyse bzw. das Studium von Preisdiagramm-Mustern ist so etwas wie eine sich selbst erfüllende Prophezeiung. Sie funktioniert in den meisten Fällen, weil genügend Händler an sie glauben. Wenn ein Kurs aus den vielbeachteten technischen Linien ausbricht, sind die Händler schnell zur Stelle, um diese Dynamik zu beschleunigen und zu verstärken. Technisch orientierte Händler sind auf einigen Märkten häufiger anzutreffen als auf anderen, und sie sind bei Gold besonders stark vertreten.

Bei diesem führenden alternativen Vermögenswert gibt es zwei Haupthandelsgruppen, die das Preisgeschehen bestimmen. Die Anleger sind die größten und wichtigsten und verfügen über riesige Kapitalpools. Sie steigen nur dann wieder in Gold ein, wenn es genügend Aufwärtsdynamik besitzt, um sie anzuziehen. Da dies in letzter Zeit nicht der Fall war, herrschte unter den Anlegern Apathie. Wenn sie nicht interessiert sind, dominieren Goldfutures-Spekulanten das Preisgeschehen bei Gold.

Obwohl ihr Kapital weitaus geringer ist als das der Anleger, handeln diese Spekulanten mit einer extremen Hebelwirkung. Jeder Goldfutures-Kontrakt kontrolliert 100 Unzen im Wert von 180.000 Dollar bei einem Goldpreis von 1.800 Dollar. Dennoch mussten die Händler in dieser Woche für jeden offenen Kontrakt nur 6.500 Dollar in bar auf ihren Konten halten. Somit können die Goldfutures-Spekulanten eine Hebelwirkung von bis zu 27,7x einsetzen! Das übertrifft die seit 1974 an den Aktienmärkten geltende Obergrenze von 2,0x bei weitem.

Bei einer 27,7-fachen Verstärkung der Goldpreisschwankungen können es sich diese Spekulanten nicht leisten, lange Zeit falsch zu liegen. Sie müssen damit rechnen, dass sie 100% ihres Kapitals verlieren, wenn der Goldpreis sich nur um 3,6% entgegen ihrer Wette entwickelt! Diese extremen Risiken zwingen ihre Handelszeithorizonte in den ultrakurzfristigen Bereich, d. h. auf Tage bis Wochen. Da die Fundamentaldaten die Preise in solch kurzfristigen Zeiträumen in der Regel kaum beeinflussen, leben und sterben die Goldfutures-Händler von der technischen Analyse.

Wenn die Anleger also nicht anwesend sind, können die Futureshändler Gold spielen und dominieren, denn es handelt sich um einen der am stärksten technisch orientierten großen Märkte überhaupt. Und das gilt für den gesamten Edelmetallbereich, da die Geschicke von Gold in erster Linie von Silber und den Aktien der Bergbauunternehmen abhängen. Daher sind große Ausbrüche bei Gold, die durch den Handel mit supergehebelten Goldfutures schnell verstärkt werden, im Land der Edelmetalle von großer Bedeutung. Und der nächste Ausbruch steht unmittelbar bevor.

Dieser Chart zeigt die technische Entwicklung des Goldpreises in den letzten Jahren. In Rot hervorgehoben ist die kolossale Wimpelformation von Gold, eine dreieckige Flagge, die sich wie bei einem Renaissance-Festival ausbreitet. Die Fahnenstange, die dieses klassische Muster auslöste, wurde durch die beiden massiven 42,7%- und 40,0%-Anstiege des Goldpreises gebildet, die im Jahr 2020 ihren Höhepunkt erreichten. Dieser hochkonsolidierte Wimpel zieht sich seitdem immer enger zusammen, wobei sich die Dreiecksspitze abzeichnet, die einen Ausbruch erzwingen wird.



Die Fahnenstange dieses riesigen Wimpels erreichte Anfang August 2020 mit 2.062 Dollar Gold ihren Höhepunkt. Während dies ein nominaler Allzeit-Rekordwert war, lag der Goldpreis in realen inflationsbereinigten Zahlen relativ viel niedriger. Bereinigt um den absichtlich niedrig angesetzten und stark fehlerbehafteten US-Verbraucherpreisindex lag der reale Höchststand von Gold bei 3.037 Dollar im Januar 1980. Die Goldpreise, die dieses Muster auslösten, waren also nicht extrem, sondern nur außerordentlich überkauft.

Der parabolische Anstieg des Goldpreises aufgrund kolossaler Käufe von börsengehandelten Goldfonds, die diese Fahnenstange bildeten, machte eine normale, gesunde Aufwärtskorrektur erforderlich, um die übermäßig gierige Stimmung wieder auszugleichen. Diese Abwärtsbewegung Ende 2020 und Anfang 2021 bildete die obere Widerstandslinie des riesigen langfristigen Wimpels von Gold. Anleger und Spekulanten verdauten die enormen Gewinne von Gold nach der pandemischen Aktienpanik vom März 2020.

Anfang März 2021 gab es schließlich so viele Verkäufe, dass das Pendel der Herdenpsychologie wieder in Richtung Angst ausschlug und die Korrektur des Goldpreises auf 18,5% in 7,0 Monaten anstieg. Die doppelte Bodenbildung durch die Kapitulation der Goldfutures-Spekulanten begann, die untere Unterstützungslinie dieses Wimpels zu definieren. Seitdem hat sich der Goldpreis größtenteils innerhalb dieser engen dreieckigen Hochkonsolidierung gehalten, was vor allem dem fremdfinanzierten Goldfutures-Handel der Spekulanten zu verdanken ist.

Damit ist dieser Wimpel 17,0 Monate alt - ein säkulares Phänomen, was Chartformationen angeht! Nach der Rally in dieses große technische Muster von unten hat sich der Goldpreis fast anderthalb Jahre lang hoch konsolidiert. Das hat dazu geführt, dass Gold keine Flagge mehr hat, in der es seitwärts mäandern kann, was einen erzwungenen Ausbruch in den nächsten Monaten garantiert. Wimpel sind eine Art Fortsetzungsmuster, das sich in der Regel durch die Fortsetzung des Eingangstrends auflöst.

Dies deutet auf einen bevorstehenden größeren Ausbruch nach oben bei Gold hin, auf den sich die Goldfutures-Spekulanten schnell stürzen werden, um diese Preisbewegung zu beschleunigen und zu verstärken. Dies sollte eine ausreichende Aufwärtsdynamik erzeugen, um gleichgültige Anleger wieder anzulocken. Sobald sie damit beginnen, erhebliches Kapital wieder in Gold zu investieren, wird die nächste

große Aufwärtsbewegung des Goldpreises beginnen. Diese bullischen Aussichten für Gold sind in diesen Tagen jedoch sehr widersprüchlich.

Nach der schwächeren Preisentwicklung des Goldes seit dem letzten Sommer ist das sicherlich verständlich. Nach der letzten Korrektur befand sich der Goldpreis in einem soliden, jungen Aufwärtstrend und stieg bis Anfang Juni um 13,5% in 2,8 Monaten. Dann machte der FOMC dem Goldpreis einen Strich durch die Rechnung und brachte den Aufwärtstrend zum Erliegen. Hochrangige Fed-Vertreter begannen, auf weit in der Zukunft liegende Zinserhöhungen hinzuweisen, was extreme Verkäufe von Goldfutures auslöste, die den Aufwärtstrend zunichte machten.

Seitdem kam es zu mehreren weiteren heftigen bis extremen Verkäufen von Goldfutures, die alle durch die Angst vor einer Verschärfung der Geldpolitik der Fed angeheizt wurden. Die Gründe dafür waren Wirtschaftsdaten, die für eine restriktivere Geldpolitik sprachen, Aussagen von FOMC-Sitzungen und Kommentare von hochrangigen Fed-Beamten. Ich habe all diese spezifischen Vorfälle in einem Aufsatz von Mitte Dezember zum Thema "Wie Gold die falkenhafte Fed übersteht" detailliert beschrieben und analysiert. Wenn Sie also noch nicht auf dem Laufenden sind, sollten Sie das nachlesen.

Für unsere heutigen Zwecke hat dieses periodische Goldfutures-Loswerden auf die Falschheit der Fed den Goldpreis in diesem massiven Wimpelmuster immer fester gewickelt. Zwischen diesen Episoden erholte sich der Goldpreis in der Regel wieder nach oben und machte einen Großteil der durch Goldfutures-Verkäufe verursachten Verluste wieder wett. Dieses Hin und Her verlängerte die Wimpelflagge für ein weiteres halbes Jahr oder so und festigte sie erheblich. Der Goldpreis bewegte sich größtenteils entlang der unteren Unterstützung nach oben.

Dies war auch in dieser Woche der Fall, nachdem der Offenmarktausschuss eine weitere falkenhafte Aussage gemacht hatte. Mitte Juni deuteten die inoffiziellen Prognosen der Fed-Beamten für die ersten beiden Zinserhöhungen auf einen Zeitraum bis Ende 2023 hin. Ende September kündigte der FOMC die bevorstehende Verlangsamung seiner epischen vierten Gelddruckkampagne mit quantitativer Lockerung an, die Anfang November begann. Mitte Dezember nahm die Falkenhaftigkeit der Fed wieder zu.

Auf dieser letzten FOMC-Sitzung wurde das Tempo des QE4-Taperings verdoppelt, so dass dieser Prozess einige Monate früher im März 2022 beendet werden konnte. Zusätzlich zu diesem Turbo-Tapering verdreifachten sich die Zinserhöhungserwartungen der Fed-Beamten von insgesamt zwei Erhöhungen in den Jahren 2022 und 2023 auf sechs! Und im Protokoll dieser Sitzung, das erst diese Woche veröffentlicht wurde, war davon die Rede, dass die groteske, mit QE aufgeblähte Bilanz der Fed tatsächlich zu schrumpfen beginnt.

Da diese quantitative Straffung noch nicht als mögliche Straffung der Fed diskutiert worden war, löste dies weitere Verkäufe von gehebelten Goldfutures aus. Da die Stimmung beim Gold aufgrund dieser Goldfuturesverkäufe so schlecht ist, glaubt praktisch niemand, dass der Goldpreis nun wieder zu glänzen beginnt. Daher ist diese These vom bevorstehenden Ausbruch nach oben fast schon ketzerisch. Aber die kommenden geldpolitischen Maßnahmen des FOMC sollten sich nicht als große Bedrohung erweisen.

Die gängigste Strategie der modernen Zentralbanker ist einfaches Maulheldentum: Sie reden viel, tun aber wenig! Sie sind "all hat and no cattle", um eine großartige amerikanische Redewendung aufzugreifen, die Leute beschreibt, die sich wie Cowboys verhalten, aber keine wirklichen Rancher sind. Obwohl die Fed-Beamten zu Recht Angst vor der schrecklichen Inflation haben, die ihr unkontrolliertes Gelddrucken ausgelöst hat, werden sie wahrscheinlich nicht den Mut haben, über symbolische Aktionen hinauszugehen.

Seit der Aktienpanik vom März 2020, die durch die Angst vor einer Pandemie ausgelöst wurde, hat die verschwenderische Fed ihre Bilanz um wahnsinnige 110,6% oder 4.599 Milliarden Dollar aufgebläht! In nur 22,1 Monaten hat sich die Geldbasis, die dem Angebot an US-Dollar zugrunde liegt, effektiv mehr als verdoppelt. Diese beispiellose Geldflut ist der Grund dafür, dass die Inflation außer Kontrolle geraten ist, da viel mehr Dollar die Preise für relativ wenige Waren und Dienstleistungen in die Höhe treiben.

Während das neue QE-Turbo-Tapering der Fed sicherlich die Aufmerksamkeit der Händler erregt hat, ist diese Beschleunigung der Verlangsamung des QE4-Gelddrucks unerheblich. Zuvor sollte der Gesamtumfang von QE4 bis Juni 5,2 Tonnen übersteigen. Jetzt wird es voraussichtlich bis März immer noch 5,0 Tonnen übersteigen. Und durch die bloße Verlangsamung des QE-Gelddrucks bleiben diese vielen Billionen Dollar des kürzlich beschworenen QE4-Geldes im System, was die allgemeinen Preise weiter in die Höhe treiben wird.

Ja, das jüngste FOMC-Protokoll hat gerade angedeutet, dass diese Woche eine quantitative Straffung der Anleihekäufe stattfinden wird. Aber QT ist nur Gerede, weit entfernt von der Aktionsphase. Als die Fed das letzte Mal versuchte, QT zur Rückführung von QE einzusetzen, versetzte der daraus resultierende Beinahe-Bärensturz am Aktienmarkt den FOMC in Panik und er beendete den Anleiheabfluss Jahre vor dem

Zeitplan. Diese verkürzte QT löste weniger als ein Viertel der vorangegangenen QE auf! Diese Fed redet viel, handelt aber wenig.

Die Fed-Beamten befürchten zu Recht, dass die Straffung der Geldpolitik zu größeren Ausverkäufen an den Aktienmärkten führt. Sobald diese groß genug sind, schlägt die Fed eine harte Kehrtwende ein, weil sie nicht riskieren will, eine durch den negativen Vermögenseffekt ausgelöste Rezession oder sogar Depression zu verursachen. Wenn die Aktien lange genug fallen, fühlen sich die Verbraucher ärmer und schränken ihre Ausgaben ein. Dadurch wird die gesamte Wirtschaft gebremst, was die Unternehmensgewinne schmälert und Entlassungen erzwingt.

Dank der 5,0 Tonnen QE4 seit Oktober 2019 sind die US-Aktienmärkte auf gefährliche Blasenbewertungen gestiegen. Das macht sie noch anfälliger für einen größeren Bärenmarkt als normal, der die Aktienkurse letztlich halbiert. Es ist also äußerst unwahrscheinlich, dass der FOMC seine falkenhaften Äußerungen, sowohl in Bezug auf die QT als auch auf die Zinserhöhung, in die Tat umsetzen wird. Die Aktienmärkte werden abstürzen, bis der Ausübungspreis für den Fed-Put gefunden ist.

Die Fed-Vertreter geben sich zwar wortkarg, was Zinserhöhungen angeht, aber es ist unwahrscheinlich, dass dieses Gerede tatsächlich umgesetzt wird. Die im jüngsten Punktediagramm prognostizierten drei Zinserhöhungen der Federal Funds im Jahr 2022, gefolgt von drei weiteren im Jahr 2023, sind eine Sache mit Hut und ohne Vieh. Diese Prognosen sind notorisch ungenau bei der Vorhersage der späteren Maßnahmen des FOMC. Der Fed-Vorsitzende selbst hat davor gewarnt, nachdem auf der FOMC-Sitzung Mitte Juni erstmals Zinserhöhungen angedeutet wurden.

Jerome Powell sagte: "Zunächst einmal, nicht zum ersten Mal über das Punktediagramm. Dies sind natürlich individuelle Projektionen. Sie sind keine Prognose des Ausschusses, sie sind kein Plan. ... die Punkte sind kein guter Prognostiker für zukünftige Zinsschritte. Und das liegt nicht daran, dass - es liegt einfach daran, dass sie so unsicher sind. Es gibt keinen guten Prognostiker für künftige [Zinssätze]. Daher sind die Punkte mit Vorsicht zu genießen." Das ist direkt aus dem Mund des Pferdes!

Beispiele dafür gibt es zuhauf, sogar während des letzten Zinserhöhungszyklus der Fed. Bei seiner Einführung Mitte Dezember 2015 prognostizierte dieses Punktediagramm vier Zinserhöhungen im Jahr 2016. Doch nur eine einzige wurde tatsächlich durchgeführt, und das ein ganzes Jahr später. Das Punktediagramm vom Dezember 2018, das mit der neunten Zinserhöhung des FOMC in diesem Zyklus zusammenfiel, sagte drei weitere Erhöhungen für 2019 und 2020 voraus. Keine davon ist tatsächlich eingetreten. Die Zinsprognosen der Fed-Beamten ändern sich im Handumdrehen mit der Entwicklung der Aktienkurse.

Was aber, wenn dieser feige FOMC tatsächlich den Mut aufbringt, einen ganzen Zinserhöhungszyklus durchzuziehen? Gold neigt in der Vergangenheit dazu, in solchen Zyklen zu gedeihen. Seit 1971 gab es zwölf Zinserhöhungszyklen, der nächste wird der 13. der modernen Ära sein. Der Goldpreis hat in den zwölf Zyklen im Durchschnitt um 26,1% zugelegt! In sieben Zyklen stieg es um durchschnittlich 54,7%, in den übrigen fünf fiel es um 13,9%. Zwei Faktoren waren dafür ausschlaggebend.

Gold schnitt während der Zinserhöhungszyklen der Fed am besten ab, wenn der Einstieg in diese Zyklen relativ niedrig war und sie sich als allmählich erwiesen, d. h. nicht mehr als eine Anhebung um einen Viertelpunkt pro regelmäßiger FOMC-Sitzung. Nach der Konsolidierung in seinem gigantischen Wimpel ist Gold weit davon entfernt, überkauft zu sein, und zu Beginn dieses nächsten Zyklus sehr ungünstig. Und bei diesen fragilen Blasenaktienmärkten wird der FOMC auf keinen Fall riskieren, die Zinsen schneller als einmal pro Sitzung anzuheben.

Während also ein von der FED lange hinausgezögerter Aktienbärenmarkt mit ziemlicher Sicherheit jede tatsächliche QT oder Zinserhöhung abwürgen wird, bevor sie ihren Lauf nimmt, tendiert Gold dazu, sich während der Straffungen sehr gut zu schlagen, selbst wenn sie es tun. Das liegt vor allem daran, dass sie den Aktienmärkten so sehr schaden und die Unternehmensgewinne aushöhlen, was die Bewertungen noch weiter nach oben treibt. Dies trägt dazu bei, dass Gold als führende Portfoliodiversifikation, die sich in der Regel erholt, wenn die Aktien abverkauft, wieder in den Vordergrund rückt.

Daher ist es wahrscheinlich, dass der massive säkulare Wimpel des Goldes weiterhin dem Muster der Fortsetzung folgt und in den kommenden Monaten nach oben ausbricht. Die Fed-Vertreter haben wirklich große Töne gespuckt, aber das ist einfach, wenn die Aktienmärkte in der Nähe von Rekordhöhen sind. Sie werden ihren Ton schnell ändern, wenn diese Blasenmärkte umkippen. Und falkenhaftes Gequatsche führt fast nie zu verhältnismäßigen Handlungen, diese Leute reden viel, bevor sie einknicken.

Dies gilt umso mehr in einem wichtigen Wahljahr, in dem die Zwischenwahlen im November für die künftige

Ausrichtung der Vereinigten Staaten von entscheidender Bedeutung sind. Die herrschenden politischen Parteien verabscheuen Zinserhöhungen, weil sie die Aktienmärkte schwächen, und das Schicksal der Aktienmärkte beeinflusst die persönlichen wirtschaftlichen Aussichten der Amerikaner und damit ihr Wahlverhalten. Um sich nicht in politische Auseinandersetzungen zu verwickeln, wird der FOMC nach dem Sommer wahrscheinlich keine weiteren Zinserhöhungen vornehmen.

Da die 5,0 Tonnen QE4-Gelddruckmittel, mit denen die Geldbasis mehr als verdoppelt wurde, im System verbleiben, werden die Goldpreise unweigerlich weit nach oben gehen, um dies widerzuspiegeln. Die Bilanz der Fed beläuft sich jetzt auf 8,8 Tonnen und ist damit 2,2 Mal höher als die 3,9 Tonnen im Jahr vor der Einführung von QE4! Damals lag der Goldpreis im Durchschnitt bei 1.337 Dollar. Um mit dieser beispiellosen monetären Flut Schritt zu halten, müsste der Goldpreis auf etwa 2.980 Dollar steigen und damit fast wieder reale Höchststände erreichen.

Fazit ist, dass der Goldpreis kurz vor einem großen Ausbruch steht, wobei eine massive Wimpelformation zusammenläuft. Gold ist in dieses große Fortsetzungsmuster von unten in kräftigen Aufwärtsbewegungen hineingeklettert und hat sich seither auf hohem Niveau konsolidiert. Normalerweise brechen die Preise aus großen Wimpeln in der gleichen Richtung aus, in die sie eingetreten sind, was bedeutet, dass der bevorstehende Ausbruch von Gold nach oben erfolgen wird. Dies wird starke Käufe von Goldfutures durch Spekulanten auslösen.

Die sich daraus ergebende Beschleunigung und Verstärkung der Ausbruchsrally bei Gold wird die Anleger zur Rückkehr bewegen und eine größere Aufwärtsbewegung auslösen. Die Straffung der Fed dürfte keine Rolle spielen, da die Fed-Beamten zwar große Töne spucken, aber selten alle angedrohten Maßnahmen in die Tat umsetzen. Das FOMC kapituliert, nachdem die Aktienmärkte aufgrund von Zinserhöhungen und Bilanzverkürzungen ausreichend gefallen sind. Und Gold tendierte in den vergangenen Zinserhöhungszyklen der Fed ohnehin zu einem starken Anstieg.

© Adam Hamilton

Copyright by Zeal Research (www.ZealLLC.com)

Dieser Beitrag wurde exklusiv in Auszügen für GoldSeiten.de übersetzt. (Zum [Original](#) vom 07.01.2022.)

- Wie können Sie nun von diesen Informationen profitieren? Wir veröffentlichen einen bejubelten monatlichen Newsletter, [Zeal Intelligence](#), der detailliert darüber berichtet, wie wir die Lehren, die wir aus den Märkten gezogen haben, genau auf unseren Aktien und Optionshandel anwenden. Bitte betrachten Sie es für monatliche taktische Handelsdetails und mehr in unserem Premiumservice Zeal Intelligence zu uns zu kommen ... www.zealllc.com/subscribe.htm

- Fragen an Adam? Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie diese direkt an meine private Beratungsfirma stellen. Bitte besuchen Sie www.zealllc.com/financial.htm für weitere Informationen.

- Gedanken, Kommentare oder Kritik? Schreiben Sie bitte an zelotes@zealllc.com. Auf Grund der atemberaubenden und fortwährenden Überflutung meines E-Mail-Postfachs, bedauere ich, dass ich nicht in der Lage bin, alle E-Mails persönlich zu beantworten. Ich werde alle Nachrichten durchlesen und weiß Ihr Feedback wirklich zu schätzen!

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/523235--Grosser-Golddbreakout-in-Sicht.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).